

Implementierung Deutsch für die Jahrgänge 3 und 4

Jahrgang 3

Ich erkläre es dir gern! – Zu einem Thema recherchieren, aus Sachtexten Sachzusammenhänge ermitteln, ein Erklärvideo erstellen	Klasse/Jahrgang: 3
KB 1: Sprechen und Zuhören • angemessen Sprechen hinsichtlich des Adressatenkreises und des Inhaltes • adressatenorientiert Sprechstrategien auswählen • Lernergebnisse präsentieren und dabei Fachbegriffe verwenden KB 2: Schreiben • Schreiben mithilfe digitaler Werkzeuge und Nutzen von digitalen Gestaltungsmittel • Strategien setzen zur Ideenfindung ein • Strategien setzen zur Textplanung ein • Verfassen strategiegeleitete Texte KB 3: Lesen – mit Texten und Medien umgehen • Unterscheiden grundlegender Funktionen von Sachtexten • Ermitteln und Nutzen von Informationen und Daten aus digitalen Quellen • Durchführung einfacher – auch digitaler – Recherchen • Untersuchen und Bewerten (angeleitet) die Qualität verschiedener altersgemäßer analoger und digitaler Informationsquellen KB 4: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen • Untersuchen die Wirkung nonverbaler Kommunikation und setzen sie gezielt ein. • Unterscheiden anhand einfacher Beispiele Alltagssprache und Bildungssprache.	
Didaktische bzw. methodische Zugänge: • Erarbeitung von Recherchezielen • Recherche in vorgegebenen Kindersuchmaschinen • Ordnen der Rechercheergebnisse • Erstellen eines Erklärvideos: ○ kooperatives Erstellen eines Storyboards (zeichnen und schreiben) ○ Formulierung eines Moderatorentextes und Verschriftlichung auf dem Storyboard ○ Gestaltung der Legetrick-Motive gemäß Storyboard ○ Fertigung der Bildfolge in Anlehnung an das Storyboard ○ Sprechen des Moderatorentextes zu den Bildsequenzen	Materialien/Medien/außerschulische Angebote: • Kindersuchmaschinen • Lexika • Büchereibesuch • Storyboard

○ Kontrolle und Überarbeitung der (Zwischen-) Produkte	
Lernerfolgsüberprüfung/Leistungsbewertung/Feedback: Portfolio mit Rechercheergebnissen	Kooperationen: Sachunterricht Kunst
Medienkompetenzrahmen 2.1 Informationsrecherche 2.2. Informationsauswertung 2.3 Informationsbewertung 2.4 Informationskritik 4.1 Medienproduktion und Präsentation	

Gut und Böse, reich und arm – Märchen entdecken, zu Märchenmotiven schreiben	Klasse/Jahrgang: 3
KB 1: Sprechen und Zuhören - erzählen Geschichten sinngemäß nach und setzen diese nach eigenen Ideen fort (u. a. gestützt durch Gegenstände oder Bilder), - realisieren im szenischen Spiel unterschiedliche Sprechweisen rollenadäquat (u. a. Gestik, Mimik, Aussprache, Lautstärke, Betonung, Sprechtempo). - präsentieren Lernergebnisse und verwenden dabei Fachbegriffe. KB 2: Schreiben <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> setzen Strategien zur Textplanung ein (Klären von Schreibziel, Schreibsituation, Adressatenbezug und Textsorte, Nutzung von Strukturierungs- und Planungshilfen). verfassen Texte strategiegeleitet (Nutzung von Planungsnotizen sowie sprachlichen Mustern und Modelltexten, freie und nach Vorgaben verfasste Texte). überarbeiten eigene und fremde Texte strategiegeleitet (mithilfe von Leitfragen und Kriterien, Wirkung auf andere testen, Identifikation gelungener und weniger gelungener Textstellen, Überarbeitung hinsichtlich Schreibziel, Inhalt, Wirkung und sprachformaler Korrektheit). beraten über die Wirkung ihrer Textentwürfe auf der Grundlage von Schreibkriterien (u. a. in Schreibkonferenzen). begründen die Auswahl von Schreibstrategien beim Verfassen eigener Texte. KB 3: Lesen – mit Texten und Medien umgehen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> - erlesen Texte in kooperativen Verfahren (u. a. Lautlese-Tandem). - begründen eigene Positionen zum Text und seinen Aussagen. - lesen auch komplexere Texte flüssig. - untersuchen erzählerische Elemente (Handlungsschritte, Figuren und -beziehungen) in literarischen Texten und nehmen Stellung zum Dargestellten. - nehmen zu Figuren und deren Verhalten Stellung. - verfassen Texte produktionsorientiert zu literarischen Vorlagen in Hinblick auf die inhaltliche, sprachliche und mediale Gestaltung (Veränderung, Weiterschreiben, Paralleltext). KB 4: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	

<i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> • beschreiben die Wirkung von sprachlichen Mitteln. • gehen experimentell und kreativ mit Sprache um (u. a. poetische Sprache).	
Didaktische bzw. methodische Zugänge: • Kennenlernen von Märchen durch Erzählung und Vorlesen • Nacherzählung von Märchen mit dem Kamishibai • Szenisches Spiel • Märchentypische inhaltliche Elemente sowie sprachliche Besonderheiten • Schreiben zu Märchenmotiven • Schreibkonferenzen • Lesekonferenzen • Erzählen oder Vorlesen des eigenen Märchens	Materialien/Medien/außerschulische Angebote: • Materialkiste (Bilder zu Märchen, Märchensammlung, Hörbücher)
Lernerfolgsüberprüfung/Leistungsbewertung/Feedback: • einen durch Märchen angeregten erzählenden Text (Textentwurf, Überarbeitung, Endfassung) verfassen (Portfolio) oder: • LZK: Personenbeschreibung (zu Märchenfiguren)	Kooperationen: Musik / Kunst
Medienkompetenzrahmen 1.2 Digitale Werkzeuge 2.1 Informationsrecherche	

Fäüb-UV: SU, RL/Et, D: Auch Kinder haben Rechte – sich über Kinderrechte informieren, über Kinderrechte diskutieren	Klasse/Jahrgang: 3
KB 1: Sprechen und Zuhören <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> • formulieren eigene Gesprächsbeiträge unter Einhaltung gemeinsam vereinbarter Regeln und nehmen Bezug auf Gesagtes. • tragen Anliegen und den eigenen Standpunkt angemessen vor und begründen diese. • stellen bei Nichtverstehen gezielte Nachfragen. KB 3: Lesen – mit Texten und Medien umgehen	

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erlesen Texte in kooperativen Verfahren (u. a. Lautlese-Tandem).
- begründen eigene Positionen zum Text und seinen Aussagen.
- **wenden Strategien zum Aufbau einer Leseerwartung an (Vorwissen zum Thema des Textes und zur Textart aktivieren, ein Leseziel setzen, Überschrift und Bilder beachten, Vermutungen formulieren).**
- **wenden Strategien zur Texterschließung an (unbekannte Wörter klären, optische Markierungen nutzen, Sinnabschnitte einteilen und benennen, Wichtiges unterstreichen, Notizen machen, Informationen sortieren, passende Strukturhilfen nutzen).**
- **wenden Strategien zur Vertiefung des Textverständnisses an (wiederholendes Lesen, zusammenfassen, visualisieren, Austausch mit anderen über das Gelesene, Abgleich mit den Leseerwartungen und dem Leseziel).**
- setzen analoge und digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation und Präsentation von Arbeitsergebnissen ein.

KB 4: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nehmen unterschiedliche Sichtweisen ein und reflektieren diese.
- formulieren wertschätzend und sachlich, auch im Hinblick auf Genderaspekte und Rollen.

Didaktische bzw. methodische Zugänge:

- Kinderrechte an Beispielen erklärt – Erschließung von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Sachtexten unter Nutzung eingeführter Lesestrategien sowie Präsentation der Ergebnisse (z. B. Plakat, Vortrag)
- Klassensprecherwahl als Einstieg zur Frage, welche Rechte Kinder haben, Demokratie etc. (eng verknüpft mit SU)

Materialien/Medien/außerschulische Angebote:

- Sachtexte aus dem Bereich Sachunterricht

**Lernerfolgsüberprüfung/
Leistungsbewertung/Feedback:**

- Fragen zu einem Sachtext beantworten

Kooperationen:

- Sachunterricht:
Kinderrechte und UN:
Goldene Regel
(„Behandle andere so, wie du von ihnen behandelt werden willst.“)
- Sachunterricht:
Zusammenleben in der Klasse, in der Schule und in der Gesellschaft
(Beispiel:
Klassensprecherwahl)
- Religion

Medienkompetenzrahmen

- 1.2 Digitale Werkzeuge
- 2.1 Informationsrecherche
- 2.2. Informationsauswertung

Als Reporter unterwegs – Interviews planen, durchführen und auswerten	Klasse/Jahrgang: 3
--	--------------------

KB 1: Sprechen und Zuhören
Die Schülerinnen und Schüler ...

- sprechen an der gesprochenen Standardsprache orientiert und verständlich in Hinblick auf Artikulation und Inhalt sowie Syntax und Semantik.
- sprechen angemessen hinsichtlich des Adressatenkreises und des Inhaltes sowie Syntax und Semantik.
- wählen adressatenorientiert Sprechstrategien aus (Notizen zur Vorbereitung, Fragen stellen und beantworten, Rückmeldung annehmen).
- bauen strategiegeleitet eine Hörerwartung auf (Vorwissen aktivieren, eine Hörhaltung einnehmen, sich auf Störgeräusche einstellen, sich der Sprachquelle oder Person zuwenden).
- wählen gehörte Informationen strategiegeleitet aus (den Hörauftrag beachten, (digitale) Notizen machen, Skizze erstellen, wiederholtes Hören).
- organisieren gehörte Informationen strategiegeleitet (Fragen formulieren und beantworten, gezielt Nachfragen stellen, passende Strukturhilfen nutzen).

KB 2: Schreiben
Die Schülerinnen und Schüler ...

- setzen Strategien zur Textplanung ein (Klären von Schreibziel, Schreibsituation, Adressatenbezug und Textsorte, Nutzung von Strukturierungs- und Planungshilfen),

KB 3: Lesen – mit Texten und Medien umgehen
Die Schülerinnen und Schüler ...

- unterscheiden literarische Texte und Sachtexte in unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen.

KB 4: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
Die Schülerinnen und Schüler ...

- verbinden nonverbale und verbale Kommunikation und erkennen Verstehens- und Verständigungsprobleme bei Missverständnissen.
- untersuchen die Wirkung nonverbaler Kommunikation und setzen sie gezielt ein.
- unterscheiden anhand einfacher Beispiele Alltagssprache und Bildungssprache.

Didaktische bzw. methodische Zugänge: • Textsorte: Interview anhand von Beispielen • inhaltliche Erwartungen an die Ergebnisse des Interviews (Interviews zu einer Person, zu einer Meinung, zu einer Sache) • Funktion und Wirkung offener und geschlossener Fragestellungen (z. B. W-Fragen); Fragerichtungen • Entwicklung eines Fragebogens für ein Interview zu einem ausgewählten Thema • Schreibkonferenzen / Probeinterviews im Rollenspiel • Interviews: Durchführung, digitale Aufzeichnung	Materialien/Medien/außerschulische Angebote: • Zeitung und digitale Medien (Interviews)
Lernerfolgsüberprüfung/Leistungsbewertung/Feedback: • ein Interview planen und durchführen	Kooperationen: Sachunterricht: „Leben in der Klasse, in der Schule und in der Gesellschaft“
Medienkompetenzrahmen 1.2 Digitale Werkzeuge 2.1 Informationsrecherche 2.2. Informationsauswertung 2.3 Informationsbewertung 2.4 Informationskritik 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse	

Jahrgang 4

Etikette, Netiquette, Chatiquette – Kommunikation im Chat erkunden und reflektieren, Sicherheitsregeln verstehen und einüben	Klasse/Jahrgang: 4
KB 1: Sprechen und Zuhören <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> • sprechen angemessen hinsichtlich des Adressatenkreises und des Inhaltes. • formulieren eigene Gesprächsbeiträge unter Einhaltung gemeinsam vereinbarter Regeln und nehmen Bezug auf Gesagtes. • beteiligen sich ergebnisorientiert an unterschiedlichen Gesprächsformen (u. a. Streitschlichtungsgespräch, Beratung, kooperative Arbeitsformen, Diskussion) und bewerten die soziale Interaktion und den inhaltlichen Ertrag. KB 3: Lesen – mit Texten und Medien umgehen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> • begründen eigene Positionen zum Text und seinen Aussagen.	

- formulieren die eigene Lesart von Texten und vergleichen sie mit den Lesarten anderer.
- identifizieren angeleitet Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation und schätzen Konsequenzen für sich und andere ein.

KB 4: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- **verbinden nonverbale und verbale Kommunikation und erkennen Verstehens- und Verständigungsprobleme bei Missverständnissen.**
- **untersuchen die Wirkung nonverbaler Kommunikation und setzen sie gezielt ein.**
- **beschreiben die Wirkung von sprachlichen Mitteln.**
- **nehmen unterschiedliche Sichtweisen ein und reflektieren diese.**
- **formulieren wertschätzend und sachlich, auch im Hinblick auf Genderaspekte und Rollen.**
- **unterscheiden Merkmale der Schriftlich- und Mündlichkeit in digitaler und analoger Kommunikation (u. a. Öffentlichkeit vs. Privatheit, Fremdheit vs. Vertrautheit des Kommunikationspartners).**
- **unterscheiden anhand einfacher Beispiele Alltagssprache und Bildungssprache.**

Didaktische bzw. methodische Zugänge:

- Chat-Simulation und Auswertung
- Gesprächsregeln in der Klasse und im Chat im Vergleich (Was ist anders, wenn man sich nicht sieht und hört? / Mündlichkeit – Schriftlichkeit)
- Bedeutung von Emoticons und Emojis als Möglichkeit, Gefühle zu zeigen, Missverständnisse zu vermeiden und Kommunikation aufzulockern
- Bedeutung von Datenschutz und Urheberrecht
- Rollen(schreib)spiel
- Rechtschreibgespräche
- Gefahren von Chatgesprächen und Sicherheitsregeln auch bei Chatangeboten für Kinder
- gemeinsames Chatten unter Beachtung der entwickelten Verhaltens- und Gesprächsregeln (Nutzung des Logineo Messengers)
- Erstellung und Durchführung eines Quiz zur Wissensüberprüfung

Materialien/Medien/außerschulische Angebote:

- Materialkiste (Rollenkarten, Emoticons und Emojis)
- Elternarbeit in Kooperation mit der Schulpsychologischen Beratungsstelle

Lernerfolgsüberprüfung/Leistungsbewertung/Feedback:

- Die Sprache eines Dialogtextes aus einem Chat untersuchen (z.B. sprachliche Mittel und ihre Wirkung) und beantworten Fragen zum Text

Kooperationen:

Sachunterricht: Thema „Medien und Kommunikation“ (Internet ABC) und Thema „Zusammenleben in der Klasse, in der Schule und in der Gesellschaft“

	Religion: Rollenspiele
Medienkompetenzrahmen 1.2 Digitale Werkzeuge 2.1 Informationsrecherche 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse 3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln 4.4 Rechtliche Grundlagen 5.4 Selbstregulierte Mediennutzung	

„Sieh, das Gute liegt so nah.“ – Redewendungen, geflügelte Wörter und lyrische Texte zum Thema „Glück“ entdecken, deuten und reflektieren	Klasse/Jahrgang: 4
KB 1: Sprechen und Zuhören <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> • beteiligen sich ergebnisorientiert an unterschiedlichen Gesprächsformen (u. a. Streitschlichtungsgespräch, Beratung, kooperative Arbeitsformen, Diskussion) und bewerten die soziale Interaktion und den inhaltlichen Ertrag. • beschreiben eigene Gefühle und berücksichtigen zunehmend die Perspektive anderer Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner. • berichten nachvollziehbar und zusammenhängend von eigenen Erlebnissen. • stellen Texte vorlesend und rezitierend vor (u. a. Geschichten, Gedichte). • tragen Anliegen und den eigenen Standpunkt angemessen vor und begründen diese. • stellen bei Nichtverstehen gezielte Nachfragen. KB 2: Schreiben <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> • schreiben mithilfe digitaler Werkzeuge und nutzen dabei digitale Gestaltungsmittel. • gestalten Texte für die Endfassung einer (digitalen) Veröffentlichung/Präsentation. • schreiben Texte unter Berücksichtigung der erarbeiteten Prinzipien der deutschen Orthografie (bezogen auf Wortbildung, Groß- und Kleinschreibung, Zeichensetzung). KB 3: Lesen – mit Texten und Medien umgehen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> • begründen eigene Positionen zum Text und seinen Aussagen. • begründen ihr Nichtverstehen anhand des Textes. • formulieren die eigene Lesart von Texten und vergleichen sie mit den Lesarten anderer. • setzen analoge und digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation und Präsentation von Arbeitsergebnissen ein. • identifizieren literarische Texte (u. a. Bilderbuch, Liedtext, Lyrik) als ästhetische Textform mit ihren sprachlichen und klanglichen Besonderheiten und beschreiben ihre Wirkung.	

- beschreiben ihre eigenen Leseerfahrungen mit analogen und digitalen Werkzeugen (u. a. Lesekiste, roter Faden, Lesetagebuch, Buchvorstellung).
- wählen für die Erstellung eigener Medienprodukte analoge und digitale Werkzeuge zur Präsentation sowie passende Gestaltungsmittel begründet aus.

KB 4: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- benennen Verstehens- und Verständigungsprobleme.
- beschreiben die Wirkung von sprachlichen Mitteln.
- legen Wortsammlungen nach thematischen, grammatischen und orthografischen Gesichtspunkten für den Aufbau eines individuellen Wortschatzes an.
- strukturieren Wörter und unterscheiden Möglichkeiten der Wortbildung (Zusammensetzung, Ableitung, Umwandlung).
- gehen experimentell und kreativ mit Sprache um (u. a. poetische Sprache).
- beschreiben die Bedeutung und Herkunft von ausgewählten Wörtern.

Didaktische bzw. methodische Zugänge:

- Gedankenexperimente (z. B. freies Assoziieren zum Begriff Glück ausgehend von Bildern)
- Sprachforscher: Sammlung und Deutung von Ausdrücken und Redewendungen rund um „Glück“ und „glücklich sein“, auch in anderen Sprachen
- Glück im Gedicht: Vortrag und Nachdenkgespräche – Austausch von Deutungen (Meinung begründen)
- „Glück ist, wenn...“ – Erstellung und Präsentation eines Lapbooks oder multimedialen E-Books
- Rechtschreibgespräche

Materialien/Medien/außerschulische Angebote:

- Materialkiste (Gedicht- und Bildersammlung zum Thema „Glück“)
- Zusätzliche Bücherkiste mit Bilderbüchern zum Thema Glück

Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:

- einen eigenen Text zum Thema „Glück“ durch Literatur angeregt verfassen

Kooperationen:

Musik: Texte vertonen
Kunst: Texte kreativ gestalten und/oder umsetzen

Medienkompetenzrahmen

1.2 Digitale Werkzeuge
2.1 Informationsrecherche
3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse
4.1 Medienproduktion und Präsentation
4.2 Gestaltungsmittel

Und hier kommen die Nachrichten – heute aus dem Studio der Klasse 4		Klasse/Jahrgang: 4
KB 1: Sprechen und Zuhören • Sprechen und sich dabei an der gesprochenen Standardsprache orientieren und verständlich in Hinblick auf Artikulation und Inhalt sowie Syntax und Semantik ausdrücken. • Wählen gehörte Informationen strategiegeleitet aus • Organisieren gehörte Informationen strategiegeleitet • Begründen die Auswahl von Hörstrategien für das Verstehen eines Textes. KB 2: Schreiben • Setzen Strategien zur Textplanung ein • Verfassen Texte strategiegeleitet • Schreiben Texte unter Berücksichtigung der erarbeiteten Prinzipien der deutschen Orthographie KB 3: Lesen – mit Texten und Medien umgehen • Unterscheiden grundlegende Funktionen von Sachtexten • Untersuchen angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer analoger und digitaler Informationsquellen und bewerten diese KB 4: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen • Unterscheiden Merkmale der Schriftlich- und Mündlichkeit in digitaler und analoger • Unterstützen die Textproduktion und das Textverständnis durch die Anwendung sprachlicher Operationen • Unterscheiden anhand einfacher Beispiele Alltagssprache und Bildungssprache.		
Didaktische bzw. methodische Zugänge: • Logo Kindernachrichten (Bildnachrichten), Radio- Kindernachrichten (gesprochene Nachrichten) • Erarbeitung des Unterschieds „Nachricht – Geschichte“ • Schreiben von Nachrichtentexten kriteriengeleitet • Aufnahme einer eigenen Nachrichtensendung „Ein ungewöhnlicher Schultag an der St. Nikolaus-Schule“		Materialien/Medien/außerschulische Angebote • Besuch von Radio Sauerland • Zeitungsprojekt • Logo-Nachrichtenseiten • Abschlusszeitung • Bildungsmediathek • iMovie mit Greenscreen
Lernerfolgsüberprüfung/Leistungsbewertung/Feedback: • eigenen Bericht für die Nachrichten schreiben • (LZK Aufsatzerziehung Berichtvorgegebenen Artikel in Hinblick auf seine Merkmale und seine Rechtschreibung überarbeiten		Kooperationen: • Kunst: eigene Nachrichtensendung aufnehmen
Medienkompetenzrahmen 4. Produzieren und Präsentieren		

Fäüb-UV: D, E: Around the World – Sprachen vergleichen		Klasse/Jahrgang: 4
KB 1: Sprechen und Zuhören • Berichten nachvollziehbar und zusammenhängend von eigenen Erlebnissen • Formulieren eigene Gesprächsbeiträge unter Einhaltung gemeinsam vereinbarter Regeln und nehmen Bezug auf Gesagtes KB 2: Schreiben • Strategien zur Ideenfindung einsetzen (• Gestaltung von Texten für die Endfassung einer (digitalen) Veröffentlichung/Präsentation. KB 3: Lesen – mit Texten und Medien umgehen • Formulieren der eigenen Lesart von Texten und Vergleichen mit den Lesarten anderer. KB 4: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen • Benennen von Verstehens- und Verständigungsproblemen • Beschreibung der Wirkung von sprachlichen Mitteln • Anlegen von Wortsammlungen nach thematischen, grammatischen und orthografischen Gesichtspunkten für den Aufbau eines individuellen Wortschatzes • Strukturieren Wörter und unterscheiden Möglichkeiten der Wortbildung • Untersuchen Schreibweisen und wenden orthografische und grammatische Regeln an • Setzen Fachbegriffe zu Wörtern, Sätzen und Texten ein • Experimentell und kreativ mit Sprache umgehen • Untersuchung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden von verschiedenen Sprachen		
Didaktische bzw. methodische Zugänge: • unübersetzbare Wörter aus aller Welt unter besonderer Berücksichtigung der Familiensprachen: Bedeutung reflektieren und handlungsorientiert darstellen (Gruppenarbeit), z • Nachdenkgespräche: Besondere Situationen, für die die Worte fehlen • Erstellung eines Wörterbuchs unübersetzbarer Wörter		Materialien/Medien/außerschulische Angebote: • Materialkiste (Sammlung unübersetzbarer Wörter mit Bildern, Bücher)
Lernerfolgsüberprüfung/Leistungsbewertung/Feedback: • Beitrag zur individuellen Wörtersammlung (mündlich und schriftlich)		Kooperationen: Englisch
Medienkompetenzrahmen 2.1 Informationsrecherche 2.2. Informationsauswertung		

Was liest du denn gerade? – Kinderromane entdecken, Leseindrücke austauschen, Schlüsselszenen darstellen		Klasse/Jahrgang: 4
KB 1: Sprechen und Zuhören <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> • stellen Texte vorlesend und rezitierend vor (u. a. Geschichten, Gedichte). • realisieren im szenischen Spiel unterschiedliche Sprechweisen rollenadäquat (u. a. Gestik, Mimik, Aussprache, Lautstärke, Betonung, Sprechtempo). • entwickeln ein Verständnis zum Gehörten als Ganzes (globale Kohärenz). KB 2: Schreiben <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> • verfassen Texte strategiegeleitet (Nutzung von Planungsnotizen sowie sprachlichen Mustern und Modelltexten, freie und nach Vorgaben verfasste Texte). • überarbeiten eigene und fremde Texte strategiegeleitet (mithilfe von Leitfragen und Kriterien, Wirkung auf andere testen, Identifikation gelungener und weniger gelungener Textstellen, Überarbeitung hinsichtlich Schreibziel, Inhalt, Wirkung und sprachformaler Korrektheit). • schreiben freie Texte zu eigenen Interessen und Erlebnissen sowie zum Ausdruck eigener Gefühle und Gedanken. KB 3: Lesen – mit Texten und Medien umgehen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> • erlesen Texte in kooperativen Verfahren (u. a. Lautlese -Tandem). • entwickeln ein Gesamtverständnis des Textes (globale Kohärenz). • untersuchen erzählerische Elemente (Handlungsschritte, Figuren und -beziehungen) in literarischen Texten und nehmen Stellung zum Dargestellten. • nehmen zu Figuren und deren Verhalten Stellung. • wählen begründet Bücher und andere Medien interessenbezogen aus und orientieren sich in einer Bücherei und auf Internetseiten für Kinder und begründen ihre Auswahl. • lesen – auch aktuelle – Kinderliteratur (u. a. erzählende Texte, Bilderbücher, Ganzschriften) und beschreiben ihre Leseindrücke. • beschreiben ihre eigenen Leseerfahrungen mit analogen und digitalen Werkzeugen (u. a. Lesekiste, roter Faden, Lesetagebuch, Buchvorstellung). KB 4: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> • nehmen unterschiedliche Sichtweisen ein und reflektieren diese.		
Didaktische bzw. methodische Zugänge: • Vorstellung einer Auswahl von Ganzschriften • individuelle Entscheidung für eine Ganzschrift (Lektüre) • Bearbeitung eines Lesebegleitheftes • Lesekonferenzen • szenisches Spiel zu ausgewählten Schlüsselszenen • Erstellung von Lesetagebuch		Materialien/Medien/außerschulische Angebote: • Materialkiste (Buchauswahl) • Hörfassung der Bücher als zusätzlicher Zugang • Regelmäßiger Besuch Bücherei (Teilstandort) • Projekt: Besuch der Stadtbücherei Meschede • Tool „ANTOLIN“ • Tool „LeOn“

Lernerfolgsüberprüfung/Leistungsbewertung/Feedback: • individuelle Leseprodukte (Lesetagebuch oder Arbeitsplan zur Lektüre) • LZK: Lesetest zur Ganzschrift	Kooperationen: Kunst Sachunterricht (je nach Themenauswahl der Lektüre) Autorenlesung (Kooperation Bücherei)
Medienkompetenzrahmen 2.1 Informationsrecherche	

Das Ende der Grundschulzeit als Abschied und Neubeginn - Texte verfassen	Klasse/Jahrgang: 4
KB 1: Sprechen und Zuhören <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> • beschreiben eigene Gefühle und berücksichtigen zunehmend die Perspektive anderer Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner. • berichten nachvollziehbar und zusammenhängend von eigenen Erlebnissen. • stellen Texte vorlesend und rezitierend vor (u. a. Geschichten, Gedichte). • organisieren gehörte Informationen strategiegeleitet (Fragen formulieren und beantworten, gezielt Nachfragen stellen, passende Strukturhilfen nutzen). • setzen Strategien ein, um gehörte Informationen zu memorieren und zu verstehen (nacherzählen, zusammenfassen, visualisieren). KB 2: Schreiben <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> • schreiben mithilfe digitaler Werkzeuge und nutzen dabei digitale Gestaltungsmittel. • setzen Strategien zur Ideenfindung ein (Entwicklung von Ideen und Wissen im Austausch mit anderen, Recherche in Kinder(sach)büchern, Bilder oder Spiele als Impulse, Internetrecherche, Modelltexte). • setzen Strategien zur Textplanung ein (Klären von Schreibziel, Schreibsituation, Adressatenbezug und Textsorte, Nutzung von Strukturierungs- und Planungshilfen). • überarbeiten eigene und fremde Texte strategiegeleitet (mithilfe von Leitfragen und Kriterien, Wirkung auf andere testen, Identifikation gelungener und weniger gelungener Textstellen, Überarbeitung hinsichtlich Schreibziel, Inhalt, Wirkung und sprachformaler Korrektheit). • beraten über die Wirkung ihrer Textentwürfe auf der Grundlage von Schreibkriterien (u. a. in Schreibkonferenzen). • begründen die Auswahl von Schreibstrategien beim Verfassen eigener Texte. • gestalten Texte für die Endfassung einer (digitalen) Veröffentlichung/Präsentation. • verfassen Texte mit verschiedenen Textfunktionen und individuell bedeutsame Texte. • schreiben freie Texte zu eigenen Interessen und Erlebnissen sowie zum Ausdruck eigener Gefühle und Gedanken.	

- schreiben Texte unter Berücksichtigung der erarbeiteten Prinzipien der deutschen Orthographie (bezogen auf Wortbildung, Groß- und Kleinschreibung, Zeichensetzung).
- schreiben mithilfe von Rechtschreibstrategien (silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken).
- identifizieren sprachliche Zweifelsfälle und setzen gezielt Wörterbuch oder digitale Rechtschreibhilfen zur Klärung ein.
- überprüfen und bearbeiten angeleitet ausgewählte orthografische Fehlerschwerpunkte.

KB 3: Lesen – mit Texten und Medien umgehen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- setzen analoge und digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation und Präsentation von Arbeitsergebnissen ein.
- wählen für die Erstellung eigener Medienprodukte analoge und digitale Werkzeuge zur Präsentation sowie passende Gestaltungsmittel begründet aus.

KB 4: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- unterscheiden Merkmale der Schriftlich- und Mündlichkeit in digitaler und analoger Kommunikation (u. a. Öffentlichkeit vs. Privatheit, Fremdheit vs. Vertrautheit des Kommunikationspartners).

Didaktische bzw. methodische Zugänge: • Textplanung, Textverfassung und Textüberarbeitung zu den Erlebnissen der Grundschulzeit • Schreibkonferenzen	Materialien/Medien/außerschulische Angebote: • Materialsammlung der Klasse aus der Grundschulzeit • Textverarbeitungsprogramm
Lernerfolgsüberprüfung/Leistungsbewertung/Feedback: • einen berichtenden Text planen, verfassen und überarbeiten (Abschlusszeitung)	Kooperationen: Sachunterricht: Zusammenleben in der Klasse, in der Schule und in der Gesellschaft
Medienkompetenzrahmen 1.2 Digitale Werkzeuge 1.3 Datenorganisation 2.2 Informationsauswertung 4.1 Medienproduktion und Präsentation	

Das ist unsere Schule – Die eigene Schule und das Schulgelände in einer digital gestützten Schulrallye vorstellen (Projekt)

Klasse/Jahrgang:
3 oder 4

KB 1: Sprechen und Zuhören

Die Schülerinnen und Schüler ...

- sprechen angemessen hinsichtlich des Adressatenkreises und des Inhaltes.

KB 2: Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler ...

- setzen Strategien zur Ideenfindung ein (Entwicklung von Ideen und Wissen im Austausch mit anderen, Recherche in Kinder(sach)büchern, Bilder oder Spiele als Impulse, Internetrecherche, Modelltexte).
- setzen Strategien zur Textplanung ein (Klären von Schreibziel, Schreibsituation, Adressatenbezug und Textsorte, Nutzung von Strukturierungs- und Planungshilfen).
- verfassen Texte strategiegeleitet (Nutzung von Planungsnotizen sowie sprachlichen Mustern und Modelltexten, freie und nach Vorgaben verfasste Texte)
- überarbeiten eigene und fremde Texte strategiegeleitet (mithilfe von Leitfragen und Kriterien, Wirkung auf andere testen, Identifikation gelungener und weniger gelungener Textstellen, Überarbeitung hinsichtlich Schreibziel, Inhalt, Wirkung und sprachformaler Korrektheit).
- beraten über die Wirkung ihrer Textentwürfe auf der Grundlage von Schreibkriterien (u. a. in Schreibkonferenzen).

KB 3: Lesen – mit Texten und Medien umgehen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- wählen für die Erstellung eigener Medienprodukte analoge und digitale Werkzeuge zur Präsentation sowie passende Gestaltungsmittel begründet aus.

KB 4: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- legen Wortsammlungen nach thematischen, grammatischen und orthographischen Gesichtspunkten für den Aufbau eines individuellen Wortschatzes an.

• Didaktische bzw. methodische Zugänge: • Entdeckungsgang durch die Schule und über das Schulgelände; Notizen zu Ideen für die Inhalte der Rallye • Sammlung von Begriffen zur Beschreibung des Schulgeländes und des Schulgebäudes • Wegbeschreibungen, Infotexte und Aufgabenstellungen für die Besucherinnen und Besucher anhand von vereinbarten Kriterien • Gestaltung einer dig. Wegbeschreibung (z. B. „Biparcours“) mit kurzen Infotexten und Aufgabenstellungen	Materialien/Medien/außerschulische Angebote: • Kindgerechte Pläne
Lernerfolgsüberprüfung/Leistungsbewertung/Feedback: • Portfolio: Wegbeschreibungen, Infotexte oder Aufgabenstellungen • Beitrag der einzelnen Schülerin und des einzelnen Schülers zur gemeinsamen Leistung	Kooperationen: Sachunterricht: Orientierung in Räumen

Medienkompetenzrahmen	
1.2 Digitale Werkzeuge	
2.1 Informationsrecherche	
2.2. Informationsauswertung	
4.1 Medienproduktion und Präsentation	